

Himmel, Erde, Luft und Meer EG 504

Text: Joachim Neander (1679) 1680
 Melodie: Georg Christoph Strattner 1691
 Satz: Wolfgang Stockmeier 1991

1. Him - mel, Er - de, Luft_ und Meer zeu - gen von des Schöp - fers Ehr;
 3. Seht, wie Gott_ der Er - de Ball hat_ ge - zie - ret ü - ber - all.

1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von_ des Schöp - fers Ehr;
 3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat_ ge - zie - ret ü - ber -

5
 mei - ne See - le, sin - ge du, bring auc' tein. i - zu.
 Wäl - der, Fel - der, je - des Tier zei - auc' ser hier.

See - - le, sin - ge du, bring_ mein Lob her - zu.
 Fel - - der, je - des Tier 7 tes Fin - ger hier.

2. Seht das große Sonnenlicht,
 wie es durch die Wolken bric
 auch der Mond, der Sterne Prac
 jauchzen Gott bei stil' Nacht.

.. Seht der Wasserwellen Lauf,
 wie sie steigen ab und auf;
 von der Quelle bis zum Meer
 rauschen sie des Schöpfers Ehr.

4. Seht, wie flie
 in den Lüf
 Blitz ur
 seine

6. Ach mein Gott, wie wunderbar
 stellst du dich der Seele dar!
 Drücke stets in meinen Sinn,
 was du bist und was ich bin.

